

2015.SR.000296

Kleine Anfrage Luzius Theiler (GPB-DA): Zum Morellhaus 2: Wie kann die Stadt 445'000 Franken nur für ein Nutzungskonzept der kleinen Liegenschaft aufwenden?

Aus der Antwort auf die Motion Penher zum Morellhaus geht hervor, dass die Betriebskommission des Wohnfonds einen Planungskredit allein für ein konkretes Nutzungskonzept für diese kleine Liegenschaft bewilligt hat. Dies bedeutet, dass zwei Architekturbüros samt Infrastruktur während eines ganzen Jahres am Nutzungskonzept herumwerkeln können. Der Aufwand im Verhältnis zu dem zu erwartenden Ergebnis ist enorm und völlig unverhältnismässig.

1. Ist der Gemeinderat auch der Meinung, dass der von der Betriebskommission gesprochene Planungskredit viel zu hoch ist?
2. Oder soll die Höhe des Planungskredites bewusst auf die geplante luxuriöse Nutzung und damit auf die zu erwartenden hohen Baukosten hinweisen?
3. Wird die vergleichsweise einfache Arbeit intern ausgeführt oder wird der Auftrag extern vergeben? Wenn Ja, wie er in Konkurrenz ausgeschrieben?
4. Gibt es eine Zusammenstellung aller durch die Stadt extern vergebenen Aufträge für Nutzungskonzepte? Wenn Ja, auf welche Gesamtsumme beliefen sich diese Aufträge 2015?

Bern, 12. November 2015

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: Daniel Egloff, Mess Barry, Christa Ammann